

Finnland zeigt sich von seiner schroffen Seite

Dialog zwischen Kunst und Literatur gelingt

VON SANDRA KÖHLER

BURGDORF. Fragil, klar und auf ganz besondere Weise fesselnd: Mit der Lesung Tarja Sohmers in der Magdalenenkapelle ist es dem Kulturverein Scena am Sonntagabend gelungen, Literatur und Kunst in einen spannenden Dialog treten zu lassen. In der besonderen Atmosphäre der historischen Friedhofskapelle ließen die rund 30 Besucher die Auszüge aus Sohmers Debütroman „Das Verbleichen der weißen Stadt“ intensiv auf sich wirken.

Skandinavische Klarheit, Weite, lichte, mitunter auch ein wenig spröde Momente: Beides findet sich sowohl in den Island atmenden Lichtbildern von Katharina Lob, die derzeit in der Kapelle ausgestellt werden, als auch im Finnland, wie es Sohmer schildert.

Wohlthuend ist es, die Augen über die großformatige Darstellung einer isländischen Schneelandschaft wandern zu lassen, während Sohmer mit finnischem

Akzent und geradezu beiläufig ihren Roman vorliest.

Dabei geraten gerade die Grundfesten ihrer jungen Buchheldin Jaana ins Wanken: Ein Unfall, den ihre Schwester Lotta ungewollt verursacht hat, scheint sie all ihrer Hoffnungen zu berauben. Nicht nur die, dass ihr Schwarm Jussi ihre Gefühle jemals erwidern könnte. Auch ihr Traum von der weißen Stadt, die als Synonym für ein glückliches, selbstbestimmtes Leben steht, scheint ausgeträumt:

„Es ist unsere Stadt, und doch sieht sie fremd aus. Sie steigt steil aus dem Wasser, sie scheint auf einem Berg zu stehen. Und sie leuchtet weiß und unscharf flimmernd zwischen dem Blau des Wassers und dem Blau des Himmels. Von hier aus sieht sie schmerzlich fremd aus, als ob sie sich verwandelt hätte. Als ob sie für mich etwas Unerreichbares geworden wäre. Als ob sie das fremde und exotische und schöne Leben in sich trüge, das ich bisher nicht hatte.“



Die aus Finnland stammende Autorin Tarja Sohmer liest inmitten der Lichtbilder Katharina Lobs in der Magdalenenkapelle aus ihrem Debütroman.
Köhler

So erlebt Jaana den Anblick ihrer Heimatstadt während eines Aufenthaltes in der Nervenheilan-

stalt, nachdem sie einen Suizidversuch überlebt hat. Wahrlich kein leichter Stoff. Aber das Eintauchen

in diese alles andere als intakte Welt in der grandiosen skandinavischen Landschaft lohnt sich.